

sie z. T. aus, auf der Partie am Kopf-Ausschnitt sind nur Körner vorhanden. Kurz vor der Basis ist die Suturaallinie auf eine kurze Strecke als Leiste ausgebildet. Auf den Elytren sind die Körner bedeutend größer als auf dem Pronotum, besonders auf der Höhe des Diskus. Sie sind auf dem ganzen Diskus durch eine starke Runzelung der Oberfläche in Gruppen zusammengefaßt. Die in der Tiefe sitzenden eingestochenen Punkte fehlen auf der Randpartie, nur an der Schulter vor dem 1. Tuberkel stehen einige große Punkte. Der Kopf trägt nur Körner, doch ist die Behaarung auf dem Clypeus einfach borstenförmig. Der Fühler ist in ganzer Länge mit kurzen, feinen, bräunlichen Haaren besetzt. Das „Ventralstück“ des 7. Tergits besitzt medial einen kleinen Knopf. Leider sind die inneren Teile durch Fraß zerstört, doch ist das Tier wahrscheinlich ein ♀. Länge: 5,7, Breite 5 mm.

Material: 1 Exemplar im Besitz des Zoologischen Museums, Berlin.

Fundort: Insel Ukerewe, Victoria-See, leg. P. Aloysius Conrads.

Ischyroptera bipilosa Pok. und eine neue Art der Gattung *Ischyroptera* Pok. (Diptera, Syrph.)

Von Dr. Erwin Lindner, Stuttgart.

Während eines Urlaubsaufenthalts in Südkärnten besuchte ich am 10. VII. 1941 die Villacher Alp (Dobratsch) der Gailtaler Alpen, eines Gebirgszuges, der durch seine Schönheit, den Reichtum seiner interessanten Flora ebenso reizvoll ist, wie durch seine prächtige Aussicht, besonders auf die Julischen Alpen im Süden. Am Nachmittag erbeutete ich in der Gipfelregion der Villacher Alp neben anderen ± alpinen Dipteren eine Syrphide im Geröllschutt des Weges, die sofort durch die Form des 3. Fühlergliedes auffiel. Ohne dieses besondere Zeichen hätte das Tier zunächst für eine der zahlreichen, düster gefärbten *Chilosia*-Arten gehalten werden können, die in den Alpen nicht eben selten sind. Ich wußte, daß ich die Fliege noch nie in einer Sammlung gesehen hatte; ebenso sicher war mir aber in der Erinnerung eine Zeichnung gegenwärtig, die das Kopfprofil mit diesem merkwürdigen Fühler zeigte. Diese Zeichnung war mit der Beschreibung in der Syrphidenbearbeitung Professor Sacks zuhause auch gleich gefunden. Und die Freude über diesen bemerkenswerten Fund war groß, als sich bei Sack (Lindner, Die Fliegen der paläarktischen Region, 31. Syrphidae,

S. 116) die Angabe fand: „Das einzige bis jetzt bekannt gewordene Stück der Gattung wurde am Stilfser Joch gefunden, wo es niedrige Büsche umschwärmte. Seine Entwicklung ist nicht bekannt.“ Sie war aber noch viel größer, weil es mir gelungen war, am andern Morgen beim Abstieg vom Ludwig Walter-Haus, ungefähr auf demselben Punkt auch ein ♂ zu erbeuten, das bisher unbekannt geblieben war. Wenigstens hatte Sack nur das ♀ nach der Type Pokornys im Wiener Museum kennen gelernt, nach welchem 1887 (Verhand. zool. bot. Ges. Wien, XXXVII, S. 399) die Beschreibung und die erste Zeichnung gegeben wurden. Dieses erste Stück der Art war Mitte VII. 1886 am Stilfser Joch durch Pokorny gefangen worden. 1889 berichtete er übrigens in den „Verhandlungen“ von einem 2. ♀, das von ihm im Sommer 1888 gleichfalls am Stilfser Joch erbeutet wurde.

Nach einer Mitteilung des Herrn Kollegen Delkeskamp sollte sich im Berliner Museum ein weiteres Stück der Art, von Becker bestimmt, aus Sarepta befinden. Die Identität dieses Tieres mit dem aus den Alpen mußte unserem gemeinsamen Zweifel begegnen. Herr Delkeskamp hatte daher die Freundlichkeit, mir das Unikum zum Vergleich zur Verfügung zu stellen und ermöglichte damit die Feststellung, daß es sich um eine andere Art der Gattung *Ischyroptera* handelte. Ich wurde dadurch in die Lage versetzt, die Darstellung Pokorny-Sack von *I. bipilosa* wenigstens bezüglich des bisher unbekanntenen ♂ zu ergänzen und eine Beschreibung der neuen Art aus Sarepta zu geben.

Da Bezzi 1918 in seinen „Studi sulla Ditterofauna nivale delle Alpi italiane“ *Ischyroptera bipilosa* Pok. unter dem Hinweis auf Pokornys und Callonis Zeugnis aus den Ostalpen anführt, ist anzunehmen, daß ihm die Art persönlich bekannt war, und daß er sich dabei nicht nur auf Calloni (1889) stützt, besonders auch, weil er sie für seine Liste der eigentlichen nivalen Dipteren mit einer vertikalen Verbreitung von 2500—2800 m in Anspruch nimmt. Da der Gipfel der Villacher Alp nur 2167 m hoch ist, so könnte *Ischyroptera bipilosa* Pok. als Beispiel für das Marinelli'sche Gesetz angesehen werden, mit Rücksicht darauf, daß es auf dem Stilfser Joch entdeckt wurde, also in 3000 m Höhe. Es wäre aber erst ihre vertikale Verbreitung gerade in der Gegend des Stilfser Jochs zu prüfen. Daß sie einen interessanten Endemismus der Alpen darstellt, ist sicher, und daß sie nicht nur an den beiden bis jetzt bekannt gewordenen Fundstellen vorkommt, sondern wahrscheinlich in den ganzen östlichen Südalpen (Karawanken, Julischen Alpen, Dolomiten, Venetianischen Südalpen bis zu den Bergamasker Alpen) ist anzunehmen.

Zur Kennzeichnung des Biotops seien folgende Dipterenarten erwähnt, die gleichzeitig in der Gipfelregion der Villacher Alp erbeutet wurden: *Tipula excisa* Schumm., *Lasiopogon montanus* Schin., *Symphoromyia crassicornis* Panz., *Tachista interrupta* Loew, *Heleodromia immaculata* Hal., *Pogonomyia alpicola* Rond., *Pog. brumalis* Rond., *Rhynchotrichops subrostratus* Zett., *Paregle grissella* Rond., *Par. aestiva alpina* Strobl, *Helina duplicata* (Meig.), *Hylemyia variata* Fall., *Coenosia obscuricula* Rond., *Morinia nana* Meig. — Es sind größtenteils Arten der Liste der Nivalen Bezzi's.

Die Beschreibung Pokornys ist erschöpfend, so daß ihr kaum noch etwas hinzugefügt werden kann. Hervorgehoben sei nur noch der robuste Gesamteindruck des Tieres, der sehr im Gegensatz zu dem der neu zu beschreibenden Art steht.

Das von mir gefangene ♀ mißt 7,5 mm, das ♂ nur 6,5 mm. Letzteres entspricht im Habitus durchaus dem ♀; es unterscheidet sich nur durch die auf der Stirn fast zusammenstoßenden Facettenaugen und durch die etwas verschiedenen Fühler. Das 3. Fühler-

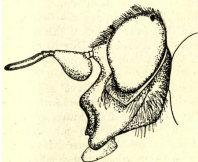


Fig. 1
Ischyroptera bipilosa Pok. ♀ Kopfprofil

glied zeigt zwar dieselbe Form wie beim ♀, ist aber wesentlich kleiner. Der Griffel ist schlanker, aber länger, am Ende ebenfalls gerundet. Er zeigt aber, noch deutlicher als das beim ♀ zu erkennen ist, die eigenartige Struktur. Der Griffel selbst ist nämlich sehr dünn, erscheint aber breit durch eine sehr dichte, abstehende, schwarze, gleichmäßige Behaarung. Er ist aus mehreren Gliedern zusammengesetzt, von welchen sich besonders zwei kurze basale und, beim ♂ mehr wie beim ♀, ein längeres, apikales abheben.

Ischyroptera annulipes sp. nov.

1 ♀ von Sarepta (No. 33 679) von Becker als *I. bipilosa* Pok. bestimmt, im Berliner Museum.

Diese Art gehört zweifellos der Gattung *Ischyroptera* Pok. an, ist aber keinesfalls *bipilosa* Pok. Sie ist viel schlanker als diese,

erinnert im Habitus an *Melanostoma* und außerdem sind besonders Färbung, Kopf- und Fühlerform ganz anders.

♀ Kopf schwarz. Untergesicht weit vorgezogen, auf der Mitte mit einem Gesichtshöcker, der aber viel flacher ist als bei *bipilosa*. Es ist ebenso wie der oben stark ausgehöhlte Hinterkopf hellgrau bestäubt, bis auf ein glänzenschwarzes, breites Band an den Seiten des Rostrums, unter den Wangen. Stirn und Hinterkopf sind weißlich behaart; die Behaarung der Scheitelgegend ist besonders



Fig. 2

Ischyroptera annulipes sp. n. ♀ Kopfprofil

lang. Stirn schwarz glänzend, über den Fühlern rot. Fühler schwarz, das 3. Glied unten rotbraun. Es ist kleiner als bei *bipilosa*; der Griffel ist kürzer, etwa so lang wie das 3. Fühlerglied, und ist gegen das Ende pinselförmig zugespitzt. Durch dichte, kurze Behaarung erscheint er dick. Thorax und Abdomen schwarz; Mesonotum und Schildchen glänzend, ersteres nur an den Seiten und vor dem Schildchen grau bestäubt. Pleuren dicht grau bestäubt. Mesonotum und Schildchen kurz hellgrau behaart. Mesopleuren mit längerer, gelblicher Behaarung. Flügel kaum gefärbt, Adern braun. Randmal hellbraun. Schwinger braun mit gelbem Stiel. p gelbbraun, f und t mit breiten, dunkelbraunen Ringen in der Mitte. Hintere Metatarsen halb so lang wie t_3 und verdickt.

6,5 mm.

Indoaustralische Fruchtfliegen. (Dipt. Trypet.)

(42. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae).

Von Erich M. Hering, Berlin.

Die Durcharbeitung der Acanthoneurini, jener Tribus der Trypetinae, die bei Vorhandensein einer Prorsut durch den Besitz von mehr als 4 Schildchenborsten ausgezeichnet ist, bei der auch noch mehrere sa und sogar eine ia auftreten können, machte die Aufstellung von zwei neuen Gattungen notwendig, die nachfolgend beschrieben werden sollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Erwin

Artikel/Article: [Ischyroptera bipilosa Pok. und eine neue Art der Gattung Ischyroptera Pok. \(Diptera, Syrph.\) 107-110](#)